

europ^aktuell



Unsere Region in Europa ★ Europa der Bürger

★★★★ Europaabgeordneter Hans-Peter Mayer informiert ★★★★★



Liebe Europäerinnen und Europäer,

die Sommerferien stehen kurz bevor: Dies wird für viele die erste Gelegenheit sein, mit dem Euro im Ausland zu bezahlen, die nationalen Münzsymbole der anderen Mitgliedstaaten kennenzulernen und die Preise zu vergleichen. Sie werden feststellen, daß der Wegfall des lästigen Währungsumtausches eine große Erleichterung ist und auch Kosten spart. Bevor das Europäische Parlament in die parlamentarische Sommerpause geht, möchte ich Sie mit Informationen aus Europa versorgen. Das letzte Quartal stand ganz im Zeichen der Wahlkreisarbeit und der Information der Bürger vor Ort. Bei einer Vielzahl von Landkreisbereisungen und Veranstaltungen habe ich mich bemüht, Europa in seiner Vielfalt verständlich zu machen. Ein zugegebenermaßen nicht immer ganz leichtes Unterfangen bei der Bandbreite der Themen. Schwerpunkt war insbesondere die Jugendarbeit mit Schulbesuchen und Vorträgen über die Europäische Union und den Europäischen Konvent. Außerdem habe ich zahlreiche Besuchergruppen in Brüssel wie in Straßburg empfangen, von denen ich hier nur einige nennen kann. Im April war der Kreistag des Landkreises Vechta

in Brüssel zu Gast, um sich über meine Arbeit hier in Brüssel zu informieren. Die Plenarwoche im Mai stand im Zeichen des Besuches der offiziellen Besuchergruppe. Ende April konnte ich zudem die vielfach besuchte Ausstellung „Inspirationen“ von drei Bakumer Künstlerinnen im Europäischen Parlament eröffnen, aus deren Anlaß auch der Rat von Bakum Brüssel besuchte. Auch nach der Sommerpause werde ich Ihnen Europa näher bringen. Die anstehende Bundestagswahl und die Landtagswahl in Niedersachsen sollten Sie Europa nicht vergessen lassen. Die zukünftige Organisation der Europäischen Union wird im Europäischen Konvent entschieden. Das Europäische Parlament, die Europäische Kommission und die im Europäischen Rat versammelten Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten (Gipfeltreffen) haben dem Konvent ihre Vorstellung von der Zukunft Europas vorgelegt. Nun ist es am Konvent, seine Vorstellungen zu präzisieren und das zukünftige Machtgefüge zwischen Europa, den Mitgliedstaaten und im Falle Deutschlands den Bundesländern schärfer abzugrenzen. Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommerurlaub.

Ihr
Hans-Peter Mayer



Inspirationen im Europäischen Parlament

Auf Einladung von Hans-Peter Mayer und des Bundesverbandes der Freien Berufe hatten die Bakumer Künstlerinnen Dagmar Lehmann, Maria Themann und Gertrud Tegeler Gelegenheit, ihre Werke einer europäischen Öffentlichkeit vorzustellen.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung konnten Hans-Peter Mayer und Rechtsanwalt Arno Metzler, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Freien Berufe, zahlreiche Abgeordnete, Vertreter aus den Büros der Bundesländer, Repräsentanten von Verbänden in Brüssel und die Delegation des Rates der Gemeinde Bakum, an dessen Spitze Bürgermeister Franz Hölscher und Gemeindedirektor Hans Lehmann standen, begrüßen.

Professor Mayer zeigte sich überzeugt, daß das Betrachten des Exponate die notwendige Inspiration für die politische Alltagsarbeit liefert und forderte die zahlreich erschienenen Gäste auf, sich die Muße zum Anschauen der Werke zu nehmen.

Metzler nutzte die Gelegenheit, um auf die Anliegen der freien Berufe aufmerksam zu machen, wozu auch der Beruf der Künstlerin gehöre. Anschließend stellte Gemeindedirektor Hans Lehmann die Künstlerinnen vor und



Auf dem Foto von links: Arno Metzler, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Freien Berufe; Prof. Dr. Hans-Gert Pötering MdEP, Fraktionsvorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament; Hans-Peter Mayer MdEP; Gertrud Tegeler; Maria Themann; Dagmar Lehmann.

Bürgermeister Hölscher präsentierte in anschaulicher Weise die Gemeinde Bakum als eine europäische Gemeinde. Für das leibliche Wohl der Gäste hatte der Rat der Gemeinde Bakum gesorgt: Bei Kilmerstuten und Schwarzbrot bot sich Gelegenheit zu intensiven Gesprächen.

PROLAND - Niedersachsen erhält Geld

Niedersachsen hat basierend auf der Verordnung über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - EAGFL - das Programm zur ländlichen Entwicklung Niedersachsens, kurz „Proland“ entwickelt.

Dieses Programm hat die Europäische Kommission am 29.09.2000 genehmigt. Es gilt seit dem Jahr 2000 und läuft bis zum Jahr 2006. In diesem Zeitraum werden laut genehmigtem Finanzplan 1,17 Mrd. Euro an öffentlichen Kosten über Proland bewilligt worden sein. Von diesen Kosten sind 544 Mio. Euro, also 47 Prozent, Mittel der Europäischen Union. Gegenüber dem Förderzeitraum 1994 - 1999 bedeutet dies nahezu eine Verdoppelung der EU - Mittel. Niedersachsen rechnet damit, daß der Bund rund 300 Mio. Euro, das Land rund 200 Mio. Euro und die Kommunen rund 100. Mio Euro beisteuern.

Wie bei den meisten aus europäischen Mitteln geförderten Maßnahmen gilt auch für Proland die Faustregel, daß europäische Gelder nur fließen, wenn zuvor nationale staatliche oder private Mittel in gleicher Höhe zur Verfügung gestellt werden. Es ist also möglich, daß eine Kommune 50 Prozent der Mittel für eine bestimmte Maßnahme finanziert, während die restlichen 50 Prozent europäische Mittel sind.

Das Programm hat drei Förderschwerpunkte: Förderschwerpunkt I: Verbesserung der Produktionsstruktur Förderschwerpunkt II: Sektorübergreifende Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung Förderschwerpunkt III: Agrarumwelt- und Ausgleichsmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt in Zusammenhang mit der Land- und Forstwirtschaft, der Landschaftspflege und der Verbesserung des Tierschutzes Genauere Beschreibungen der einzelnen Maßnahmen erhalten Sie unter: www.ml.niedersachsen.de/proland





45 CDU-Mitglieder erlebten Europa im Elsaß

Mitglieder der CDU und der CDU-Vereinigungen führten zum Europaabgeordneten Hans-Peter Mayer nach Straßburg. 45 Teilnehmer der offiziellen Besuchergruppe hatten Gelegenheit Hans-Peter Mayer im Europäischen Parlament zu besuchen und sich seine Arbeit als Abgeordneter vor Ort anzusehen.

Traditionell waren die Besucher in einem gemütlichen Gasthof in Lautenbach bei Oberkirch untergebracht. Hier begrüßte der Abgeordnete die Teilnehmer schon am Vorabend des Besuches im Parlamentsgebäude zu einer ersten Arbeitssitzung.

Die Teilnehmer wurden über den Aufbau der Institutionen der Europäischen Union sowie über die Arbeit des Konvents, der über die zukünftige Verfassung Europas berät, informiert. Am darauffolgenden Tag empfing Prof. Mayer die Besucher zu einem Gespräch im Europäischen Parlament in Straßburg.

Zusammen mit Dr. Ingo Friedrich, Vizepräsident des Europäischen Parlaments erläuterte er die Arbeit des Parlaments. Anschließend hatte die Gruppe Gelegenheit, das Geschehen im Plenarsaal von der Besuchertribüne aus zu verfolgen.

Am Nachmittag stand eine Führung durch die elsässische Metropole auf dem Programm. Im Anschluß beantwortete Hans-Peter Mayer Fragen der Teilnehmer zu Ihrem Besuch im Parlament.

Danach klang die Fahrt am Abend in gemütlicher Runde bei badischem Wein aus bevor die Besuchergruppe am nächsten Tag die Rückreise antrat.



Eine Abordnung aus allen Kreisverbänden des Oldenburger Landes aus Diepholz und Bremen besuchte den Europaabgeordneten Mayer in Straßburg.



Der Kreistag des Landkrieses Vechta unternahm eine Informationsreise nach Brüssel. Im Europäischen Parlament informierte Hans-Peter Mayer die Kommunalpolitiker vor allem auch über die EU-Förderung „Pro Land“.



Korn-Königin warb für das Branntweinmonopol



Die „Korn-Delegation“ im Parlament. Von links: Klaus Neumann, stellvertr. Präsident des Bundesverbandes Deutscher Kornbrenner; Hedwig Keppelhoff-Wiechert MdEP; Joseph Daul MdEP (Frankreich), Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses; Korn-Königin Angelika I.; Prof. Dr. Hans-Peter Mayer MdEP; Josef Rosche, Vorstand Bund deutscher Edelnkorn-Brenner.

Am Vorabend der Abstimmung im Landwirtschaftsausschuß des Europäischen Parlamentes machte die erste Korn-Königin Deutschlands auf die Wichtigkeit des Erhalts des deutschen Branntweinmonopols für den Bestand der Kleinst- und Kleinbrennereien aufmerksam. Einstimmig stimmte der Landwirtschaftsausschuß, dessen Mitglied der Europaabgeordnete Hans-Peter Mayer aus Vechta ist, in seiner Sitzung vom 28. Mai 2002 gegen den Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Gemeinsame Marktordnung (GMO) beim Agraralkohol. Der Ausschuß forderte die Kommission dazu auf, die

Diskriminierung des Agraralkohols zugunsten des Synthesealkohols fallen zu lassen. Es soll ein neuer Vorschlag vorgelegt werden. Professor Hans-Peter Mayer meinte, der Vorschlag der Kommission gefährde zudem das deutsche Branntweinmonopol, da er die Anwendung des europäischen Beihilfekontrollrechts vorsehe. Die Parlamentarier beschlossen, den entsprechenden Passus komplett zu streichen. Nunmehr müssen die Agrarminister der 15 Mitgliedstaaten eine Lösung finden. Das Plenum in Straßburg hat am 13. Juni den Bericht des Landwirtschaftsausschusses angenommen.

Meyer diskutierte mit Schülerinnen

In der Liebfrauenschule in Vechta informierte der CDU-Europaabgeordnete Professor Dr. Hans-Peter Mayer den Politik-Kurs der Oberstufe über die europäischen Institutionen. Der Abgeordnete ging auch auf die positiven Erfahrungen nach Einführung des Euro ein und vertrat die Auffassung, dass die Sicherheit, vor allem auch die der Außengrenzen, nach der Erweiterung der EU eine verstärkte Rolle spielen müsse. Nach seinem Vortrag beantwortete der Europaabgeordnete zahlreiche Fragen der Schülerinnen.



Impressum:

Hans-Peter Mayer

Europabüro
Bahnhofstraße 1 Tel.: 0 44 41/92 29 29
49377 Vechta Fax: 0 44 41/92 29 30
E-mail: europa-mayer@t-online.de

Europäisches Parlament

Büro 15 E154
Rue Wiertz Tel.: 00 32-2-84 79 94
B- 1047 Bruxelles Fax: 00 32-2-84 99 94
E-mail: hmayer@europarl.eu.int

Mit freundlicher Unterstützung der
Vechtaer Druckerei und Verlag, Vechta

